

Krisenfeste Gemeindefinanzen

Städtetag 2021

11. November 2021

Dr.ⁱⁿ Karoline Mitterer

Krisen und Gemeindefinanzen

- Was lernt man aus bisherigen Krisen?
 - Was sind resiliente Gemeindefinanzen?
 - Wie robust und anpassungsfähig sind Gemeindefinanzen? (am Beispiel Pandemie)
 - Wie können Gemeindefinanzen noch krisenfester werden?
- Die nächste Krise kommt bestimmt!

Pandemie

Klimakrise

Blackout

...

Was sind resiliente Gemeindefinanzen?

- **Bewältigung und Erholung:**
Stärken von Robustheit und Anpassungsfähigkeit
- **auf Krisen reagieren** und einen gewünschten Nachkrisenzustand erreichen
- ausreichend **Handlungsmöglichkeiten** der Gemeinden
- Verschiedene Arten von Krisen:
 - **Akute Schocks**
(z.B. Pandemie, Naturkatastrophe)
 - **Chronische Krisen**
(z.B. Demografie, Klimakrise)



Was sind resiliente Gemeindefinanzen?

	ROBUSTHEIT	ANPASSUNGSFÄHIGKEIT
GOVERNANCE	<p>Strukturen verhindern oder mildern negative Auswirkungen von Krisen (z.B. Handlungsrahmen, Gemeindeautonomie, Mehr-Ebenen-Steuerung, Instrumente der Risikoabwägung)</p>	<p>Flexibilität der Strukturen besteht (z.B. Einbezug der Gemeinden bei kurzfristigen Maßnahmen, Innovationsfähigkeit)</p>
NACHHALTIGE, STABILE GEMEINDEFINANZEN	<p>Finanzausgleichsinstrumente wirken nachhaltig und sind abgestimmt (z.B. Fiskalregeln, Einnahmendiversität, Handlungsspielräume)</p>	<p>Finanzausgleichsinstrumente können auf Krisen reagieren (z.B. Adaptierung bestehender Regeln, vertikale und horizontale Ausgleichsmechanismen)</p>
DASEINSVORSORGE UND NACHHALTIGE INVESTITIONEN	<p>Betrieb und Errichtung sind gesichert (z.B. nachhaltige Investitionen, Vorsorge systemkritischer Infrastruktur, Daseinsvorsorge-Angebot)</p>	<p>Reaktion auf den akuten Liquiditäts- und Investitionsbedarf ist möglich (z.B. Absicherung systemkritischer Infrastruktur, Liquiditätssicherung)</p>

Chronologie der Pandemie aus Gemeindefinanzsicht...

Rückgang Saldo der operativen Gebarung um 45% zu 2019
(- 1 Mrd. Euro ohne Wien),
10% weniger Investitionen,
stabile Verschuldung

Rückgang Saldo der operativen Gebarung um mind. 25% zu 2019
(fixe Ertragsanteile, Inflation),
primäre Inanspruchnahme KIP

Mittelfristig voraussichtlich keine Erholung auf Vorkrisen-Niveau
(Umlagensteigerungen, Steuerreform, etc.)

2020

Pandemiebeginn, Lockdowns,
Einbruch des Steueraufkommens

*Kommunales Investitionsprogramm (KIP) 2020/2021,
Entlastungen durch Länder*

2021

weitere Lockdowns,
Wirtschaft erholt sich schneller als befürchtet

*2. Gemeindepaket (1,5 Mrd. Euro),
Streckung KIP bis 2022*

2022+

Pandemie bewältigt,
Wirtschaft erholt sich,
Steuerreform (Vollausbau ab 2024)

Einschätzung zur Resilienz von Gemeindefinanzen am Beispiel Pandemie

GOVERNANCE

- **Resilienzstrategie** fehlte (z.B. Monitoring, vordefinierte Kriseninstrumente)
- **Gemeindeautonomie** noch zu bestimmen (z.B. Transferabhängigkeit, rechtliche Vorgaben bei eigenen Abgaben und Aufgabenerbringung, Ausfallhilfen durch Bund/Länder)
- **Einbindung der Gemeinden** nur teilweise gegeben (z.B. bei FAG ja, bei Länder-Gemeinde-Transfers nein, bei Corona-Hilfspaketen für Gemeinden teilweise)
- **Hilfsprogramme** mit Zeitverzögerung (geringe Flexibilität der Prozesse und Strukturen)

NACHHALTIGE, STABILE GEMEINDEFINANZEN

- + **Kriseninstrumente** eingesetzt, aber nicht bedarfspezifisch
- + **Fiskalregeln** vorhanden und können kurzfristig adaptiert werden (ÖStP)
- **Einnahmendiversität** gegeben, aber Abhängigkeit vom Konjunkturzyklus
- **Handlungsspielräume** eingeschränkt

DASEINSVORSORGE UND NACHHALTIGE INVESTITIONEN

- Lfd. Finanzierung **systemkritischer Infrastruktur** in der Krise meist
- + gesichert
 - Kommunales **Investitionsprogramm** des Bundes, aber ohne Fokus
 - **Nachhaltigkeit** nur teilweise Bedingung bei Förderkriterien von Investitionen
- Mängel bei **Definition, Finanzierung und Abstimmung** von kritischer Infrastruktur und Daseinsvorsorge

Reformen zur Stärkung der Resilienz der Gemeindefinanzen

- **Evaluierung des Finanzausgleichs betreffend Resilienz**
 - Gemeindefinanzen nicht isoliert betrachten
- **Reformen zur Resilienzsteigerung**
 - Resilienzstrategie
 - Governance: ebenen-übergreifende und horizontale Steuerung
 - Instrumente des Finanzausgleichs
 - Sicherstellung der Handlungsfähigkeit der Gemeinden im Krisenfall
 - Steigerung von Robustheit und Anpassungsfähigkeit
 - Absicherung Daseinsvorsorge und kritische Infrastruktur

Mögliche Reformpunkte

1. Stärkung Abgabenaufonomie
(*v.a. Grundsteuerreform*)
2. Transferreduktion und -entflechtung
3. Aufgabenorientierung vertikal und horizontal
4. Gleichberechtigte Einbindung der Gemeinden
(*z.B. Art. 15a-Vereinbarungen*)
5. „goldene“ Regel zur Sicherung kommunaler Investitionen
6. Reformen in einzelnen Aufgabenfeldern
(*Pflegereform, Kinderbetreuung, Pflichtschulen, ...*)

Entwicklungsperspektiven

- **Erholung der Gemeindefinanzen sichern**
- **Verankerung Prävention und Krisenbewältigung im Finanzausgleich**
 - Erhöhen von Robustheit und Anpassungsfähigkeit
 - Umsetzung längst fälliger Reformen im Kontext Resilienz
- **Ganzheitlicher Fokus**
 - Rolle der Gemeinden in der Mehr-Ebenen-Steuerung
 - Absicherung Daseinsvorsorge und kritische Infrastruktur
 - Vorbereitung auf ausgewählte Krisenarten
- **Zeit bis zum nächsten FAG nutzen**

Ansprechpartnerin



Dr.ⁱⁿ Karoline Mitterer

✉ mitterer@kdz.or.at

☎ +43 1 8923492-19

📱 +43 676 84957919

🌐 Karoline Mitterer

🐦 @KaroMitterer

Artikel, Studien und weiterführende Infos:

www.kdz.eu

www.kdz.eu/de/wissen/studien

www.kdz.eu/de/aktuelles/news/alle-informationen-zu-corona-covid-19